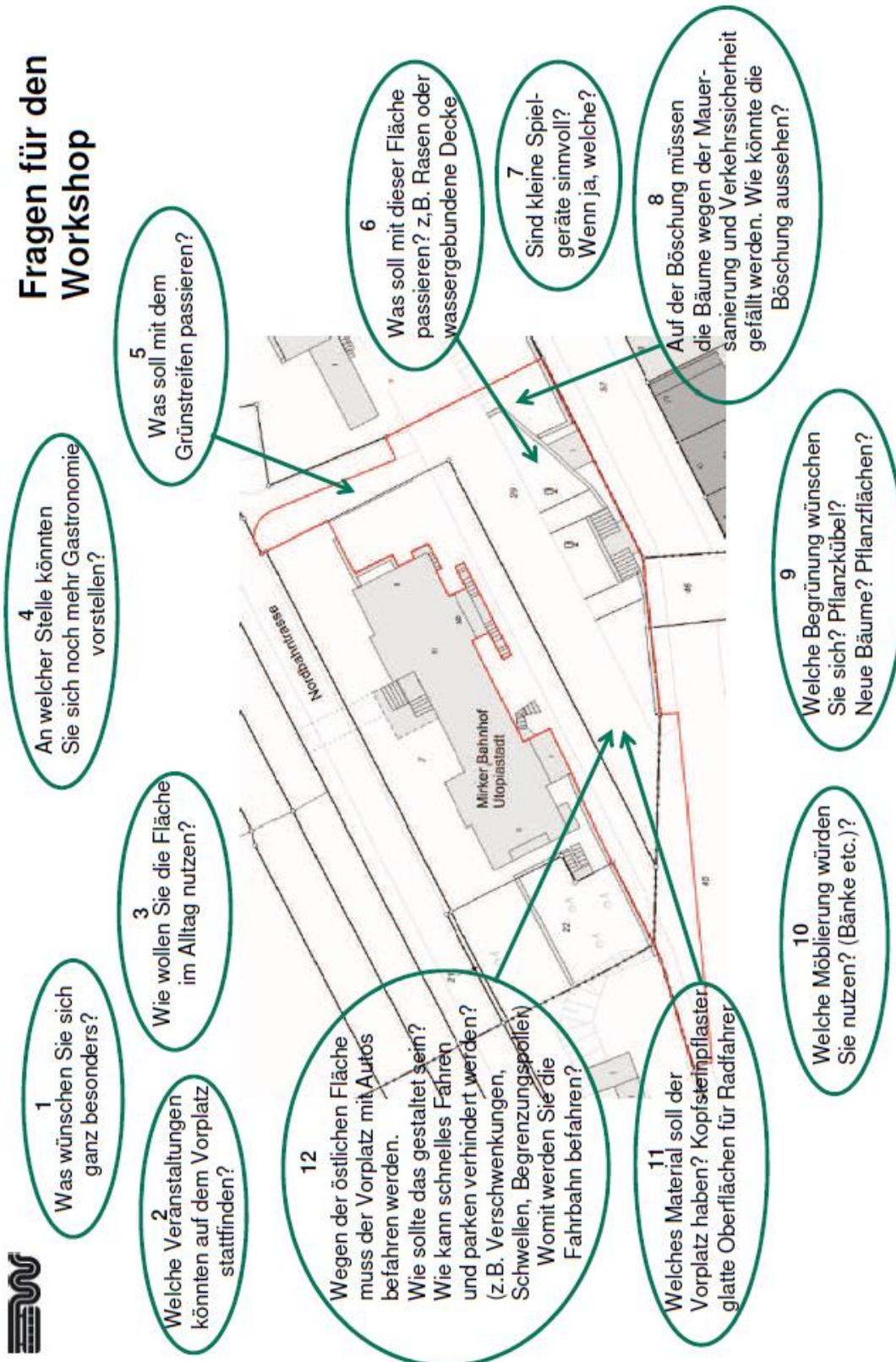


# Neugestaltung des Vorplatzes Mirker Bahnhof

## Ergebnisse des Workshops am 11.07.2019

Gegliedert nach den Fragen, die im Workshop den Teilnehmenden vorgelegt haben, werden alle in den Gruppen geschriebenen Gedanken und Planungsvorschläge wiedergeben und beantwortet. Um alle Punkte zu gliedern, sind die Fragen erweitert worden.



## 1. Was wünschen Sie sich ganz besonders?

- **Vorplatz für die Bedürfnisse im Quartier nutzen**
- **Familienfreundlichkeit**
- **Barrierefreiheit**
- **Gefühl von Weite und Offenheit**
- **Haltung der Utopiastadt architektonisch darstellen**
- **Ruheort mit weniger Menschen als auf der Trasse**
- **Ruhezone zum Entspannen**
- **Abhängen in Gastro**
- **Schattenflächen, Sonnenschutz**
- **Bahnhof braucht Nutzungsfläche**
- **Flexibel, positionierbares Mobiliar**
- **Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten klären**
- **Einheimische Pflanzen**
- **Barriere freie Parkflächen**

Die genannten Punkte werden bei der Planung berücksichtigt und umgesetzt. Der Vorplatz wird bewusst sparsam mit festen Objekten möbliert, um einerseits Weite und Offenheit zu erhalten und andererseits Platz für flexible, transportable Objekte zu lassen.

- **Lärmschutz insbesondere bei Veranstaltungen**  
**Schallschutz**

Dies sind ordnungsrechtliche Fragen, die im Betrieb des Platzes berücksichtigt werden. Zentraler Punkt ist die Nachtruhe ab 22 Uhr, die einzuhalten ist. Bauliche Möglichkeiten für Schallschutz gibt es keine.

- **Keine Spielgeräte an der Mirker Straße**

Ein Spielplatz mit den entsprechenden Geräuschen ist aufgrund des begrenzten Platzes nicht möglich.

- **Freies W-lan**

Das ist Sache von Utopiastadt.

- **Regenwassermanagement, Zisterne**

Dies ist technisch nicht möglich. Für Zisternen wird klares Regenwasser von Dächern benötigt. Ziel ist, dass möglichst viel Wasser trotz der Versiegelung versickert, z.B. durch breite Fugen, in Bereichen wo dies technisch möglich ist.

- **Give- und Klamotten Box**  
**Öffentlicher Bücherschrank**

Dies ist im Rahmen der Mobilitätsstation am westlichen Rand des Platzes vorgesehen.

- **Öffentliche Toiletten auch für Rollstuhlfahrer (am süd-östlichen Rand des Vorplatzes)**

Dies ist aus Kostengründen leider unmöglich, da dies mit sehr hohen Folgekosten verbunden ist. Toiletten, auch Behindertentoiletten entstehen mit Städtebauförderung im Mirker Bahnhof und stehen im Rahmen der Öffnungszeiten allen Nutzern offen.

- **Problem Hundekot und Verdreckung**

Dies ist leider überall ein Problem. Durch die hochwertige Neugestaltung und die intensive Nutzung wird die heutige starke Verschmutzung verschwinden.

- **Fahrradgarage an östlicher Giebelseite des Bahnhofsgebäudes**  
Die östliche Giebelseite des Bahnhofsgebäudes ist die private Anlieferungszone von Utopiastadt und gehört nicht zum Vorplatz. Eine Fahrradgarage ist im Rahmen der Mobilitätsstation am westlichen Rand des Platzes im Bereich der ‚Hebebühne‘ vorgesehen.

## 2. Welche Veranstaltungen könnten auf dem Vorplatz stattfinden?

### 3. Wie wollen Sie die Fläche im Alltag nutzen?

- **Wochenmarkt auf Fahrbahn**
- **Platzkonzerte Straßenmusik**
- **Speakers Corner**
- **Bauernmarkt**
- **Flohmarkt**
- **Yogakurse von Studio nebenan**
- **Kleiner Flohmarkt**
- **Mittelaltermarkt**
- **Pflanzentauschparty, Pflanzen-/Gemüsemarkt,**
- **Weinverkostung**
- **Flächen nutzen für Märkte und Infoveranstaltungen**

Alle genannten Veranstaltungen sind möglich.

Die Planung sieht im Wesentlichen einen multifunktionalen Platz vor, auf dem vieles möglich ist.



#### 4. An welcher Stelle könnten Sie sich noch mehr Gastronomie vorstellen?

- Überall mehr Gastro in Nischen und Inseln (unterschiedlich gestaltet)
- Keine offizielle Gastro (Ort für selbst mitgebrachtes)
- Keine weitere Gastro
- Vielseitige Aufenthaltsmöglichkeiten (Hängematten, hängende Baumstämme)
- Biergarten oberhalb der Treppe unter der Kastanie
- Biergarten für Privat
- Gastronomie unter der Kastanie
- Bänke ohne Gastronomie unter der Kastanie
- Runde Sitzbank um die große Kastanie

Grundsätzlich ist die Utopiastadt Gastronomie ohne Verzehrzwang.

Es findet keine Bedienung statt und die Sitzmöbel variieren von eindeutigen Gastronomie-Möbeln bis hin zu informellen Sitzgelegenheiten.

Der Rahmenplan sieht folgendes vor:

Im Bereich der Treppe und Mauer soll westlich der alten Kastanie eine erkennbare Gastronomie-Möbliering stehen. Während östlich davon flexible, bewegliche Möbel stehen, die aber auch Utopiastadt gehören.

Festinstallierte, öffentliche Sitzgelegenheiten sind lediglich eine runde Holzbank um die alte Kastanie und der gestaltete Baumstamm der abgestorbenen Kastanie, der natürlich auch ein Kletterobjekt für Kinder ist.



## 4.b Was soll auf der Fläche oberhalb der Treppe unter der großen Kastanie, auf der westlichen Fläche und unterhalb der Treppe gemacht werden?

- **Inszenierung der Sichtachse von der Treppe über die Neue Friedrich Straße**
- **Dezente Beleuchtung der Treppe und Mauer**
- **Beleuchtung (schön und evt. gegen Obdachlosen-Belagerung)**
- **Beleuchtung (automatisch dimmen) Inszenierung der Treppe**
- **Beleuchtung der Treppe**

Eine Inszenierung der Treppe mit einer guten, variablen Beleuchtungstechnik ist wichtig. Die ist erst für den 2. Bauabschnitt vorgesehen. Nach der Fertigstellung der Treppe (1. Bauabschnitt) ist dann die Zeit mit temporären Installationen auszuprobieren, welche festen Installationen sinnvoll sind.

- **Freie (Steckdose)Stromzugang für z.B. PC draußen arbeiten**  
Der Stromanschluss wird vorhanden sein. Die praktische Freigabe ist Sache des Betriebes durch Utopiastadt.
- **Gartenhäuschen für z.B. Möbel**  
Gestalterisch und auch wegen des knappen Platzes ist ein Gartenhäuschen schwer in den Platz zu integrieren. Alle beweglichen Möbel müssen im Keller des Bahnhofsgebäudes gelagert werden, der vom Platz aus ebenerdig zu erreichen ist.
- **Flächen oberhalb der Treppe nicht versiegeln**  
Die wassergebundene Decke ist aus funktionalen Gründen für einen Biergarten erforderlich. Laut Ingenieurbüro versickern dort 50 % des Regenwassers.
- **Skulptur für Schiffsflüchtlinge im Mittelmeer (initiative Seebrücke)**  
Im Eingangsbereich des Vorplatzes, also am westlichen Ende der westlichen Fläche ist eine Informations-Stelle für Utopiastadt und anderes sinnvoll. Direkt anschließend ist eine gute Fläche für politische Aktionskunst und andere Kunstwerke.
- **Spielpunkte auf westlicher Teilfläche oberhalb der Mauer**  
Auf der westlichen Teilfläche ist für Spielpunkte leider kein Platz mehr.
- **Bank unten rechts neben der Treppe**
- **Auslichten des Beetes unten rechts an der Treppe, Sitzbank**  
Die genannten Punkte werden umgesetzt. Auf der niedrigen Begrenzungsmauer des Pflanzbeetes kann eine Sitzmöglichkeit angebracht werden.
- **Trafohaus gestalten Graffiti etc, Dachbegrünung**  
Das WSW-Gastechnik-Häuschen soll mit Rankpflanzen gestaltet werden, die zum Teil sich auch als Dachbegrünung entfalten können.
- **Telefonzelle und Verteilerkasten auf Bürgersteig unterhalb der Mauer entfernen**  
Die Telefonzelle unterhalb der Mauer und der Zigarettenautomat werden entfernt. Der Verteilerkasten muss aus technischen Gründen bleiben.
- **Packstation unten rechts neben der Treppe**  
An dieser Stelle ist die Wiederherstellung des historischen Pflanzbeetes vorgesehen. Dies ist aus Sicht des Denkmalschutzes und auch für eine attraktive Gestaltung der Treppenanlage erforderlich. Eine Packstation ist daher an dieser Stelle nicht möglich.

## 5. Was soll mit dem Grünstreifen passieren?

- Naschgarten mit Schildern, was da wächst (Beeren etc.)
- Ein offener, weiter Trassenzugang vs. Design nicht von Stadt
- Mauer mit historischem Gitter erhalten, auf jeden Fall erhalten
- Obstbäume
- Grünflächen, Mauer aufbauen, Obstbäume oder Urban Gardening
- Mini Streuobstwiese inklusive Erklärungstafeln

Die genannten Punkte sind in der Planung vorgesehen.



## 6. Was soll mit dieser Fläche passieren? Z.,B. Rasen oder wassergebundene Decke

- **Bienen Wiese**
- **Lebendig und grün**
- **Belag abhängig von Nutzung**
- **Betongitter mit Wiese für vielfältige Nutzung**
- **Feste Picknickplätze, Wiese für Picknickdecken**
- **Sitzmöglichkeiten Bank**
- **Blühendes**
- **Streuobst, Obstbäume, Bienenweide**
- **Ruheorte mit Bänken, Pagode und Rasenflächen**
- **Hochbeete öffentlicher Garten**
- **Hängematten**

Die Fläche wird als trittfeste Rasenfläche angelegt. Als langfristigen Ersatz für die alte Kastanie wird ein neuer zukünftig großkroniger Baum angepflanzt. Aus dem Stamm der abgestorbenen Kastanie kann über ein Mitmachprojekt eine Sitzbank gestaltet werden. Andere feste Möblierungen sind nicht vorgesehen. Wenn sich aus der Nutzung Wünsche nach anderen fest installierten Objekten ergeben, können diese im 2. Bauabschnitt angeschafft werden. Obstbäume und bienenfreundliche Pflanzen sind auf der Böschungsfäche vorgesehen (siehe Punkt 8.).

- **Vogelnistkästen, Fledermausnistkästen**

Die Aufhängung ist Sache der Naturschutzverbände in Absprache mit Utopiastadt.



## 7. Sind kleine Spielgeräte sinnvoll? Wenn ja, welche?

- **Bewegungsflächen für Kinder aber keine Spielgeräte**
- **Spielfläche: Qualitäten schaffen, die zum Spielen genutzt werden können**  
Die genannten Punkte sind in der Planung vorgesehen.
- **Boule, Schach**
- **Boule-Bahn, Sitzflächen**
- **Riesenschaukel, genau auf der Sichtache Bahnhof/ Neue Friedrich straße**
- **Basketballkorb**
- **Schaukel**
- **Niedrigseilgarten, Abenteuerspielplatz**

Die genannten Objekte sind wegen der geringen Fläche leider nicht möglich.  
Am nahegelegenen Cafe Ada ist eine Boule-Bahn angelegt worden.

- **Keine direkten Spielgeräte, Beispielsweise Wasserfläche nicht nur für Kinder**
- **Spielfläche mit Wasserelementen**  
Festinstallierte Wasserspielelemente sind wegen der geringen Flächen nicht möglich bzw. nicht sinnvoll. Geplant wird ein Wasseranschluss, mit dem die Bewässerung bei Trockenheit und die Befüllung beweglicher Wasserspielgeräte (z.B. Planschbecken, Springbrunnen, Matschkiste) möglich sind.



## 8. Auf der Böschung müssen die Bäume wegen der Mauersanierung und Verkehrssicherheit gefällt werden. Wie könnte die Böschung aussehen?

- **Obere Mauer erhalten wegen Gesamtbild**
- **Muss die Mauer wirklich weichen, gesamte Mauer sanieren**
- **Historisch korrekt auf Mauer aufbauen (mit Holz)**

Die Mauerbrüstung und auch die Mauer sind im östlichen Teil sehr schwer geschädigt und auch nicht mehr im Originalzustand. Die Wiederherstellung wäre kostenintensiv. Ziel der Planung ist es, die oberer Rasenfläche und die Böschung für die Nutzer miteinander zu verbinden. Dabei wäre eine neu gebaute Mauerbrüstung nach historischem Vorbild nur hinderlich. Im Rahmen der Umsetzung wird vor Ort geschaut, wie viel Zaun als Absturzsicherung überhaupt erforderlich ist.

- **Hochbeete, öffentlicher Garten**
- **Ostgarten**
- **Urban Gardening**
- **Bienenfreundliche Bepflanzung**
- **Mehr essbares Grün**
- **Hang für Obstbäume oder Wein (gute Lage)**

Die genannten Punkte sind in der Planung vorgesehen.

- **Den Erhalt der Bäume intensiv prüfen**
- **Die Mauersanierer sollen nach Alternativen suchen**
- **Bäume und Straßenbäume erhalten Schatten, Sicht- und Lärmschutz**
- **Genau Prüfung: Welches Grün z.B. Eibe kann bleiben**
- **Jeden Baum genau und einzeln prüfen**

Alle Bäume sind einzeln intensiv geprüft worden. Die Beseitigung aller Bäume ist aus folgenden Gründen notwendig bzw. sinnvoll:

+ Die Bäume direkt am Bürgersteig waren ursprünglich eine Hainbuchenhecke und sind sehr hoch gewachsen. Sie, wie auch die Ulme, drohen auf die Straße zu fallen und müssen daher aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden.

+ Die große Eibe (Nadelbaum) ist als Ziergehölz ökologisch von geringem Wert und sehr dunkel.

+ Der Goldregen-Baum steht im Auffüllungsbereich der Böschung.

+ Ferner sind alle Bäume, insbesondere Feldahorn, mit dem Planungsziel, einem schönen, sonnigen Obst-, Beeren und Blühpflanzengarten wegen ihrer Größe und ihrem weiteren Wachstum nicht vereinbar.

+ Die beiden Bäume im Pflanzbeet am Bürgersteig neben der Treppe haben sich wild ausgesät, stehen fast unter der alten Kastanie, schädigen die Mauer und stehen einem Beet mit Blütensträuchern- und –stauden im Weg.

- **Rutsche**

Eine Kleinkinderrutsche von der Rasenfläche einen Teil der Böschung runter ist denkbar und sollte nach der Fertigstellung provisorisch getestet werden. Eine festinstallierte Rutsche könnte ggf. im 2. Bauabschnitt verwirklicht werden.

## 9. Welche Begrünung wünschen Sie sich? Pflanzkübel? Neue Bäume? Pflanzflächen?

- **Lebendige Gärten** Patenschaften für Bäume, Obst, Beeren
- **Größeren Baum** als Ersatz für entfallende Kastanie anpflanzen
- **Mobile Bäume** (z.B. Wanderbaumallee)
- **Wiesen, Rasen**
- **Keine Zierpflanzen, Nutzpflanzen**
- **Ökologisch sinnvolle (heimisch)**  
Die genannten Punkte sind in der Planung vorgesehen.  
Die Grünplanung des Vorplatzes basiert darauf, dass eine ehrenamtliche Pflege durch Menschen aus Utopiastadt stattfindet.

## 10. Welche Möblierung würden Sie nutzen? (Bänke etc.)?

- **Bewegliche Möbel**
- **Bänke**  
Die genannten Punkte sind in der Planung vorgesehen.

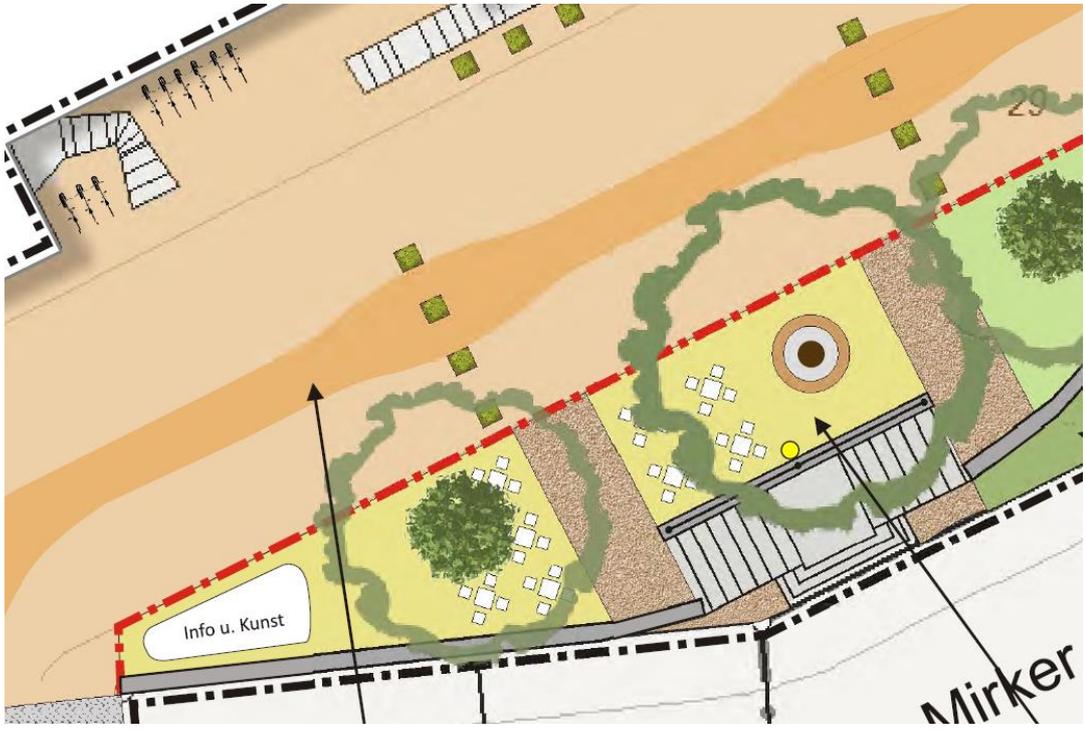


## 11. Welches Material soll der Vorplatz haben? Kopfsteinpflaster, glatte Oberflächen für Radfahrer

- Historisch korrektes Kopfsteinpflaster, kein Asphalt,
- Fahrradstreifen, kann fahrradfreundlich neu gesetzt werden
- Kopfsteinpflaster geschliffen
- Kopfsteinpflaster komplett versus Versickerungsflächen
- Fahrgasse eher zum Gebäude, mehr Platz für Treppenbereich
- Farblich einheitlicher Belag, auch wenn unterschiedliche Materialien
- Barrierefreie Einfahrt (Asphalt)
- Platzeinheit bewahren, keine Fragmentierungen, behutsame Materialwahl
- Wegerechte klären
- Soviel wie möglich erhalten
- Aber Fahrbahn für Fahrradfahrer/innen und Stöckelschuhe gestalten
- Fahrbahn direkt neben Gebäude anlegen mit verbreitertem Bordstein für Fußgänger und Radfahrer
- Bodenbelag Kopfsteinpflaster
- Bremsender Belag
- Straßen und Fußgängerweg,
- geteert für Fußgänger

Die genannten Punkte werden umgesetzt. Geplant ist ein Naturstein-Kopfsteinpflaster, das allerdings möglichst eben verlegt werden soll. Als Fahrradspur (auch gut für Rollstuhlfahrende, Kinderwagen und Stöckelschuhe) wird eine 2,5 m breite Fahrspur in das Pflaster ein gefräst. Die Fahrradspur wird angeraut und griffig ausgeführt, damit sie gleichgute Eigenschaften wie Asphalt hat.

- **Zuweg: Fahrbahn mit verbreitertem Bordstein**  
Auf dem Vorplatz sind keine Bordsteine oder Bürgersteige vorgesehen.
- **Sperrung der Grünflächen für Großveranstaltungen**  
Bei Großveranstaltungen ist sicherlich darauf zu achten, dass Grünflächen nicht ‚verwüestet‘ werden. Eine Absperrung kann dabei helfen. Dies ist im Einzelfall Sache von Utopiastadt oder anderer Veranstalter.



## **12. Wegen der östlichen Fläche muss der Vorplatz mit Autos befahren werden.**

**Wie sollte das gestaltet sein? Wie kann schnelles Fahren und parken verhindert werden?**

**(z.B. Verschwenkungen, Schwellen, Begrenzungspoller)**

**Womit werden Sie die Fahrbahn befahren?**

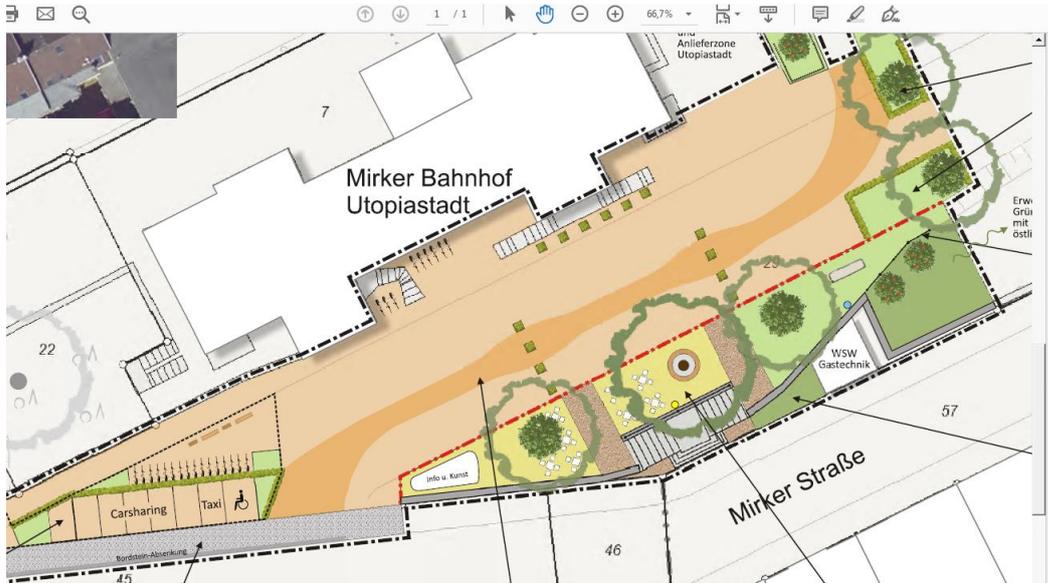
- **Ausgewiesener Shared Space**
- **keine Schwellen, Poller, Kübel,**
- **langsam fahren, Schrittgeschwindigkeit angesagt**
- **Bereich zwischen Straßentreppe und Gebäudeeingangstreppe hervorheben**
- **Straßenführung am Gebäude**
- **Im Übrigen Eingangsbereich die Zufahrt durch ‚schöne‘ Poller beschränken**
- **glatte Flächen für Fahrradfahrer/innen**
- **Versiegelung vermindern durch offene Fugen**
- **Fahrspur mit Pflanzkübeln und Sitzbänken begrenzen**
- **Versenkbare Poller im Eingangsbereich**
- **Zugangskontrolle für Autos versenkbare Poller**
- **So eine Reihe Poller kann nicht gut aussehen**
- **Flexible Fahrgasse**

Wir haben stadtverwaltungsintern nach dem Workshop am 11.07. Gespräche auch mit den Verkehrsexperten geführt. Das Ergebnis ist, dass keine Poller eingebaut werden. ‚Nicht erlaubtes Parken‘ soll von Stadt und Utopiastadt verhindert werden ( durch Verbotsschilder, freundliche mündliche Hinweise, Zettel unter die Windschutzscheibe, ‚Knöllchen‘, Abschleppen).

Die Fahrspur für Kraftfahrzeuge wird durch Pflanzkübel gesteuert. Im Sommer werden die Fahrzeuge nach Norden zum Bahnhofsgebäude gelenkt. Im Herbst und Frühjahr, wenn die Außengastronomie sich auf den gut besonnten Flächen unterhalb der Hauptgebäudetreppe befindet, wird die Fahrspur nach Süden verlegt. Winter fahren die Fahrzeuge den kürzesten Weg in der Mitte des Platzes.

Durch die Pflanzkübel müssen die Autos langsamer fahren.

- **Stellplätze für Utopiastadt am östlichen Giebel des Bahnhofsgebäudes**  
Die Stellplätze dort bleiben erhalten. Die Fläche ist nicht Bestandteil der Vorplatzplanung, sondern gehört zum ‚Privatgelände‘ Utopiastadt.

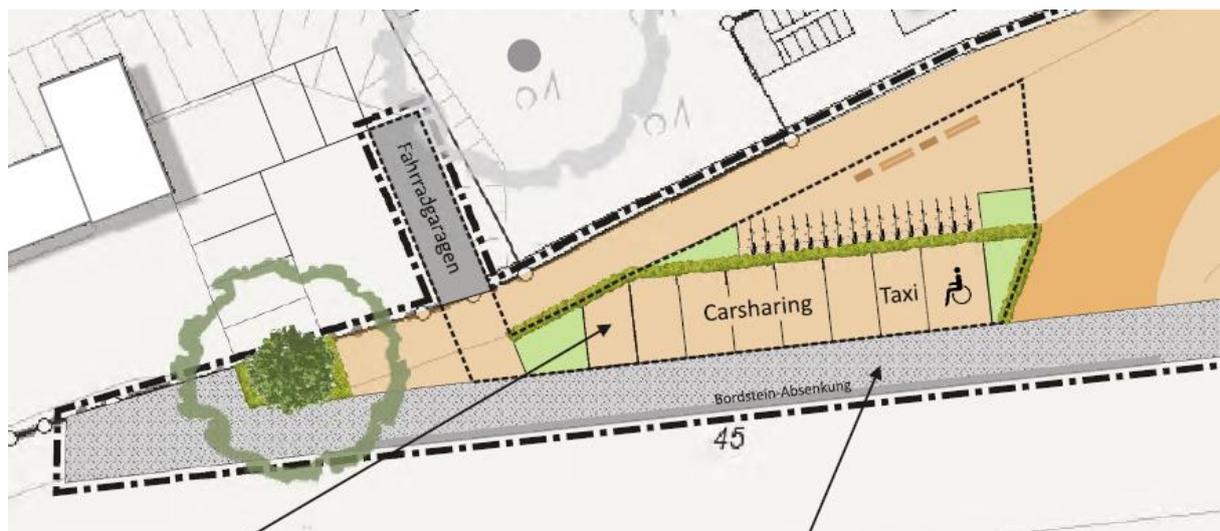


## Mobilitätstation am westlichen Rand des Platzes

- Fahrradabstellanlage an Mirker Straße im Bereich der Hebebühne
- Fahrradgarage für Anwohner Mobilstation
- Fahrradquartiersgarage kostenpflichtig
- Fahrradstellplätze direkt am Bahnhofsgebäude
- Sharing Space mit Car Sharing ‚Cambio‘, Lastenrad, Bücherschränken am westlichen Rand des Platzes
- Fahrradabstellplätze
- Parkflächen für Fahrräder

Die genannten Punkte sind in der Planung vorgesehen.

- **Urban Gardening im Bereich des heutigen Utopiastadt Gartens auf Platzfläche erweitern**  
Im Bereich des Utopiastadt Gartens wird die Mobilitätsstation entstehen. Auch hier wird die Platzfläche mit dem gleichen Kopfsteinpflaster angelegt. Vorgesehen sind Sitzbänke, ein Bücherschrank und Tausch-/Verschenschränke. Mit Kübelpflanzen kann hier der Utopiastadt Garten in der warmen Jahreszeit erweitert werden.



## Außerhalb des Vorplatzes

- **Keine Wohnbebauung auf östlicher Fläche**
- **Wenn Wohngebiet dann Autofrei**  
Die Stadt und Utopiastadt werden Planung für die östliche Fläche intensiv mit den Menschen im Quartier diskutieren.

## Entfallende Stellplätze

- **Wenn Parkflächen wegfallen, dann Konzept, z.B. Anwohnerparken, Ersatzflächen**
- **Parkplätze für Nordbahntrassen Touristen woanders anbieten (Aldi, Lidl, Möbelladen)**
- **Anwohnerparken**

Auf dem Vorplatz entfallen ca. 60 Stellplätze. Direkter Ersatz sind:

+ 8 Stellplätze der neuen Mobilitätsstation

+ 7 Stellplätze neben der Hebebühne (Eigentum Utopiastadt)

+ 15 Stellplätze an der Gepäckabfertigung (Eigentum Utopiastadt)

Die Hälfte der Stellplätze kann somit unmittelbar am Vorplatz erhalten bleiben.

Ab 2022, nach dem Solar Decathlon kann Utopiastadt, wahrscheinlich gegen Miete, Stellplätze auf dem Utopiastadt Campus bereitstellen, der über die Juliusstraße zu erreichen ist. Der Zugriff auf private Einzelhandelsstellplätze an der Uellendahler Straße ist sehr schwierig und faktisch unmöglich.

Die Stadt wird Anwohnerparken im Mirker Quartier einrichten, wenn dies von den Bewohnern beantragt wird.